

Intro

„Erhebe dich, [König], nimm dir deinen Kopf, umfasse dir deine Knochen, sammle dir deine Glieder, wische dir die Erde von deinem Fleisch, empfangen dir dein Brot, das nicht schimmeln, dein Bier, das nicht sauer werden kann. Mögest du an die Türflügel treten, die die Untertanen abwehren.

Möge dir der Himmel sich öffnen, möge dir die Erde sich öffnen [...] auf dass du ausgehst und eingehst mit Re, indem du frei schreitest wie die Herren der Ewigkeit [...] Möge dein Ba leben, deine Gefäße gedeihen, dein Gesicht offen sein auf den Wegen der Finsternis.“

Himmelsaufstieg

Eine Rampe wird ihm zum Himmel gebaut, dass der darauf zum Himmel steige.

Er steigt auf dem Rauche des großen Duftes auf.

Er steigt auf dem Rauche des großen Duftes auf.

Er fliegt als Vogel und lässt sich nieder als Skarabäus auf einem leeren Sitze,
der in der Barke des Re ist.

Er rudert im Himmel in deinem Schiffe, oh Re, er stakt in deinem Schiffe, oh Re.

Wenn du aus dem Horizonte hervorgehst, so ist er, mit seinem Stabe in der Hand,
der Fahrer deines Schiffes, oh Re.

Du steigst zum Himmel auf, du entfernst dich von der Erde.

Nut-Sprüche

Nut breite dich aus über Osiris Karenen hier!

Damit du ihn verbergen wirst vor Seth und
damit du ihn umfängst, Nut.

Du bist gekommen, damit du deinen Sohn versteckst.

Du bist gekommen, damit du diesen Größten unter deinen Kindern umfängst.

Nut, beuge dich über deinen Sohn Osiris Karenen hier!

Damit du ihn umfängst, diesen Größten unter deinen Kindern.

Nut, du bist mächtig geworden im Bauch deiner Mutter,
noch bevor du geboren warst

Mögest du diesen Osiris Karenen hier umfassen, damit er nicht stirbt.

Kannibalenspruch

Es stürmt der Himmel,

es verdunkeln sich die Sterne

Es wanken die Himmelsbogen

Es zittern die Knochen des Akeru

Es erstarrt aber jede Bewegung,

nachdem sie den Unas gesehen haben

Erschienen als Seele

Als der Gott, der von seinen Vätern lebt,

der sich von seinen Müttern nährt.

Unas ist der Stier des Himmels,

der Mangel litt,

der deshalb in sein Herz gab,

zu leben von dem Wesen jedes Gottes,
der ihre Eingeweide frisst,
nachdem sie dazu gekommen waren
ihren Leib mit Zauberkraft zu füllen,
auf der Flammeninsel.
Unas ist einer, der Menschen frisst,
der von Göttern lebt
Unas ist es, der ihre Zauberkraft frisst,
der ihre Geisteskräfte verschlingt.
Es sind ihre Großen für sein Morgenmahl.
Es sind ihre Mittleren für sein Abendmahl.
Es sind ihre Kleinen für sein Nachtmahl.
Es sind ihre Greise und Greisinnen für seine Räucherung.
Der Große derer im Norden des Himmels ist es,
der ihm das Feuer anlegt an die Kessel, die sie enthalten,
mit den Schenkeln ihrer Ältesten.
Es dienen die Bewohner des Himmels dem Unas,
wenn die Feuerstätten für ihn angezündet werden,
mit den Beinen ihrer Frauen.
Es kreisen um ihn die beiden Himmel insgesamt.
Es dienen ihm die beiden Ufer.
Unas ist der Große Mächtige.
Wer von ihm gefunden wird auf seinem Wege,
den frisst er sich auf, Stück für Stück.
Unas nährt sich von Lungen, die weise sind.
Er befriedigt sich daran, von Herzen zu leben, nämlich von ihren Zauberkräften.
Die Würde des Unas kann ihm nicht fortgenommen werden,
denn er hat sich ja die Weisheit jeglichen Gottes einverleibt.

Verwandlungsspruch

Spruch, sich in einen Reiher zu verwandeln
Von NN zu sprechen:
Als Urzeitlicher bin ich geflogen.
Als Chepri bin ich entstanden.
Als Gewächs bin ich gewachsen.
Als Schildkröte habe ich mich verhüllt.
Ich bin die Frucht jedes Gottes.
Ich bin das Gestern, die Vier (also die mittlere) jener sieben Uräen, die im Westen entstanden sind.
Dieser Gott ist gegen Seth (?).
(Ich bin) Thot zwischen ihnen in jenem Prozeß des Anführers von Letopolis und der Bas von Heliopolis, die "Flutwelle" zwischen ihnen.
Am Tag bin ich gekommen, erschienen in den Fußspuren ("Gang") der Götter.
Ich bin Chons, der die Herren abschlachtet